

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon (07531) 6 56 33

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 131

Dezember 1993

Zusammengestellt von Hans-Günther Bauer, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch,
Hans Leuzinger und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Protokoll der OAB-Jahresversammlung 1993

Die 35. Jahresversammlung der OAB fand unter der Leitung von Harald Jacoby am 6. November 1993 in Romanshorn statt. Sie wurde von rund 70 Mitgliedern besucht.

Zunächst berichteten Dr. Hans-Günther Bauer und Georg Heine über den Stand der neuen Avifauna Bodensee. Diese soll im zweiten Halbjahr 1994 im Birkhäuser Verlag, Basel, erscheinen. Die Avifauna wird aus zwei Teilen bestehen: I. Allgemeine Themen, II. Artbearbeitungen. Die Verfasser der thematischen Beiträge stehen zum größten Teil fest. Von den über 300 zu besprechenden Vogelarten sind derzeit noch ca. 60 ohne Bearbeiter. Jeder Bearbeiter bekommt pro Vogelart ein Arten-Dossier, das alle wichtigen Informationen über Brutbestand, Veränderungen in den letzten zehn Jahren, Entwicklungstendenzen etc. enthält. Für ihre intensive Mitarbeit an der Erstellung dieser Dossiers wurde insbesondere den Herren R. Ortlieb, H. Reinhardt und K.-H. Siebenrock gedankt.

Mitarbeiter werden derzeit auch noch benötigt für die Eingabe der Beobachtungsdaten aus dem OAB-Archiv in den Computer. Der Zeitplan bis zur Veröffentlichung der Avifauna sieht folgendermaßen aus: Verschickung der Art-Dossiers an den jeweiligen Bearbeiter ab Dezember 1993; Fertigstellung der Art-Bearbeitung bis April 1994; Fertigstellung der thematischen Beiträge bis Juni 1994; endgültiger Redaktionsschluß Juni/Juli 1994; danach noch zwei Monate Zeit für die Erstellung des Layouts. Die Finanzierung der Avifauna gilt als gesichert und wurde nicht weiter besprochen.

In nächster Zeit ist eine Änderung des Melde-Verfahrens an die OAB-Rundbrief-Redaktion geplant. Ziel der Änderung ist vor allem ein verbesserter Daten-Austausch mit den Informationsdiensten aus Vorarlberg und der Schweiz. Die verschiedenen Möglichkeiten der neuen Meldeverfahren (wie z.B. Tagesliste, Disketten-Verschickung, direkte EDV-Eingabe) sollen in einer Sonder-Nummer des OAB-Rundbriefs genauer vorgestellt werden.

Nr. 131/Dezember 1993

Über die Beziehung zwischen Landschaftsstruktur und Vogelwelt berichtete Dr. Katrin Böhning-Gaese. Das umfangreiche Daten-Material der OAB, insbesondere die Kartierungen von 1990 und 1991, ermöglichen auch eine verbesserte Grundlagenforschung unter Einsatz der EDV-Technik. Am Beispiel von Blau-, Tannen- und Haubenmeise wurden erste Ergebnisse der untersuchten Verbindung zwischen Landschaftsstruktur und Häufigkeit einer Vogelart aufgezeigt. Landschaften mit einer großen Vielzahl unterschiedlicher Biotope weisen eine signifikant höhere Zahl von Vogelarten auf. So ist z.B. im westlichen Bereich des Bodensees die Anzahl an Vogelarten deutlich höher als im Ostteil. Für diesen Befund können sowohl die Biotop-Diversität (im Westen höher) wie auch die Niederschlags-Mengen (im Osten höher) verantwortlich gemacht werden. Die Diskussion erbrachte einige Unterschiede in der Gewichtung dieser beiden möglichen Einflußfaktoren.

Über den derzeitigen Stand der Arbeit am neuen Brutvogelatlas der Schweiz berichtete Dr. Roland Luder. Auf der Basis vierjähriger Feldarbeit mit Beginn 1993 soll ein Verbreitungsatlas der Schweizer Brutvögel (ca. 190 Arten) erarbeitet werden. Das gewonnene Material wird auch zum Aufbau einer besonderen Datenbank über die häufigen und gerade deshalb oft nur wenig erforschten Vogelarten dienen (Abkehr von den Raritäten). Die diesjährige Feldarbeit ließ sich sehr gut an. Einige Beobachtungslücken bestehen allerdings noch im Gebirge.

Die Ergebnisse der Brutbestandsaufnahmen im Vorarlberger Rheindelta von 1984 bis 1993 stellte Dr. Peter Willi vor. In diesem Gebiet erfolgte in den letzten Jahren ein dramatischer Rückgang an Brutvögeln. So ging z.B. die Zahl der Brutpaare beim Kiebitz von über 200 auf heute 35 zurück, bei der Uferschnepfe von 17 auf 8, Baumpieper von 7-8 auf 2, Feldschwirl von 23 auf 1, Braunkehlchen von 23-34 auf 3-5. Die Zahl der Brutpaare des Großen Brachvogels verringerte sich "nur" von 10 auf 7, allerdings kamen hier, wie auch beim Kiebitz, seit Jahren fast keine Jungvögel mehr hoch. Wegen der hohen Lebenserwartung und Ortstreue der Brachvögel wird der Populationseinbruch bei dieser Art erst mit Verzögerung erfolgen. Entscheidende Ursache für den katastrophalen Rückgang ist die systematische Entwässerung des Gebietes mit Hilfe von drei Pumpstationen. Die Trockenlegung des Rheindeltas hat natürlich auch auf die Vegetation gewaltige Auswirkungen. Eine erste Untersuchung ergab bei der Pflanzenwelt einen Rückgang von 20 auf nur noch 5 Arten pro Probefläche. Wenn die Entwässerung des Rheindeltas nicht sofort gestoppt wird, geht der katastrophale Verarmungsprozeß unvermindert weiter.

Erschreckende Rückgänge verzeichnete auch Siegfried Schuster in seinem Bericht über 26 Jahre Brutbestandsaufnahme am Mindelsee und am Hohentwiel. Dieser Rückgang betrifft sowohl die Zahl der Vogelarten wie auch die Anzahl der Reviere pro Art. Am Mindelsee z.B. erlosch der Brutbestand der Dohle völlig (früher 5-6 Paare), die Revierzahl beim Star ging von 10-12 auf 0-1 zurück. Das Beispiel des Stars belegt deutlich, daß der Rückgang keineswegs nur die seltenen Arten betrifft. Die Gründe für den Rückgang liegen am Hohentwiel insbesondere beim sommerlichen Hohentwiefest, das bis zu 20 000 Besucher pro Tag anlockt. Auf den ersten Blick unverständlich scheint die Verarmung am Mindelsee, denn dieser ist seit 1938 Naturschutzgebiet und im Uferbereich seit zehn Jahren Bannwald. Die Ursache dürfte hier ganz wesentlich beim neuen Volkssport Jogging liegen. Auch diese "sanfte" Sportart wird zur folgenreichen Störung, wenn sie von der Morgendämmerung bis in die Nacht hinein und von vielen Teilnehmern betrieben wird.

Nr. 131/Dezember 1993

Über die Schutzzone im Ermatinger Becken/TG berichtete Ernst Thalmann. Er erinnerte noch einmal an den langen und letztlich erfolgreichen Kampf gegen die Wasservogeljagd an Seerhein und Untersee. Aber die jetzige Regelung kann noch nicht ganz zufriedenstellen. Denn aus dem neuen Schutzgebiet Ermatinger Becken/TG wurde auf Betreiben der Jäger im letzten Moment ein schmaler Korridor wieder herausgenommen und erneut für die Vogeljagd freigegeben.

Mit einem bisher noch wenig bekannten Kapitel aus der "Frühgeschichte" des Naturschutzes und der Wasservogelforschung am Bodensee befaßte sich ein Bericht von Hans Eggenberger. Schon in den dreißiger Jahren bestand eine Gesellschaft für die Erhaltung des "Schweizerischen Bodenseeschongebietes" von Kreuzlingen bis Rorschach. Mitglieder dieser Gesellschaft kamen auch aus Deutschland. 1934 wurde eine Vogelbeobachtungsstation bei Steinach eingerichtet. Die Geschichte dieser Gesellschaft soll noch weiter erforscht werden.

Der Flußregenpfeifer, Vogel des Jahres 1993, brütet in Deutschland inzwischen nicht selten in Kiesgruben und auf Müllkippen. Martin Schneider-Jacoby zeigte am Beispiel des Flusses Drau im Grenzbereich zwischen Kroatien und Ungarn den ursprünglichen Lebensraum dieser Vogelart. Über lange Zeit war die Grenze ein sehr guter Schutz für die einmalige Flußlandschaft der Drau. Jetzt allerdings bedrohen Stauseepläne das Gebiet. Die Stiftung Europäisches Naturerbe hofft, die Realisierung dieser Pläne verhindern zu können.

Vogelzugforschung in Israel war das Thema des abschließenden Referats von Herbert Stark. Im Auftrag der israelischen Regierung untersuchte die Vogelwarte Sempach 1991/92 mit Hilfe von Radargeräten an zwei Stellen den nächtlichen Vogelzug. Anlaß der Untersuchung war der geplante Bau eines riesigen Radiosenders, dessen Sendemasten den Vogelzug vermutlich erheblich beeinträchtigen würden. Die Messungen ergaben, daß im Gebiet der geplanten Anlage pro Saison ca. 1,5 Mio. Vögel nachts durchziehen. Interessanterweise lagen die Zahlen beim Frühjahrszug nur bei ca. 60 % der Werte des vorangegangenen Herbstes. Ganz offensichtlich äußert sich darin die hohe Sterblichkeit in den südlichen Überwinterungsgebieten. Wohl primär aus politischen Gründen wurde der beabsichtigte Bau der Sendestation inzwischen aufgegeben.

Protokoll: Helmut Fries

Spenden für die OAB:

Zur Finanzierung unserer gemeinsamen Arbeit erhielten wir wieder einige Spenden, für die wir folgenden Mitarbeitern danken: R.Appenzeller 40 sFr, A.Brunschwiler 105,60 sFr, F.Portala 25 DM, A.Schmidt 25 DM, Th.Tinner 130 sFr.

Unsere Konten:

Für Spenden stehen die folgenden Konten zur Verfügung :
724.810.01 G Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen;
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20);
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz (BLZ 37462).

*Das Rundbrief-Team wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!*

Bericht über den Herbst 1993 (abgeschlossen am 4. Dezember 1993):

Abkürzungen:

Beobachter:

GA	G.Armbruster	HL	H.Leuzinger	RS	R.Schlenker
AB	A.Brall	MM	M.Maag	RSo	R.Sokolowski
DB	D.Bruderer	RM	R.Mitreiter	SS	S.Schuster
GB	H.-G.Bauer	RO	R.Ortlieb	WSü	W.Schümperlin
VB	V.Blum	BP	B.+I.Pitsch	AT	A.Teichmann
MD	M.Dienst	BPo	B.Porer	ETha	E.Thalmann
MDe	M.Deutsch	HR	H.Reinhardt	GT	G.Thielcke
GD	G.Dobler	JR	J.Resch	ST	S.Trösch
HE	H.Eggenberger	AS	A.Stingelin	EW	E.Winter
HF	H.Fries	ASm	A.Schmidt	HeWe	Heinr.Werner
MH	M.Hemprich	ASö	A.Schönenberger	HWa	H.Walter
HJ	H.Jacoby	ASt	A.Stierli	HWe	Hanns Werner
DK	D.Koch	BS	B.Schürenberg	PW	P.Willi
GK	G.Knötzsch	ES	E.Seitz	UW	U.v.Wicht
PK	P.Knaus	HSm	H.Schmid	WVZ	Wasservogelzählung
GL	G.Leutenegger	MSch	M.Schneider-Jacoby		

Beobachtungsorte:

Bregam.	Bregenzer Achmündung	Rad.	Radolfzell
Erisk.	Eriskircher Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Erm.	Ermatinger Becken	Rhsp.	Rheinspitz
Fb.	Fußacher Bucht	Rsp.	Rohrspitz
FN	Bodenseekreis	RV	Kreis Ravensburg
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Kb.	Konstanzer Bucht	SH	Kanton Schaffhausen
KN	Kreis Konstanz	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kstz.	Stadt Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Lau.	Lauteracher Ried	Wollr.	Wollmatinger Ried
Mett.	Halbinsel Mettnau	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Der Wasserstand des Sees hat in diesem Herbst das Geschehen am Bodensee ganz wesentlich beeinflusst. Trotz durchschnittlicher Witterung blieb der Wasserspiegel von Mitte August bis zum 10.10. fast unverändert (363-380 cm Pegel Kstz.), nachher stieg er wieder um 40 cm! Dies war bedingt durch Übergreifen der Föhn Niederschläge in den Kanton Graubünden. So fehlten nicht nur freiliegende Schlick- und Sandbänke für Limikolen, sondern zur Zugzeit der Gründelenten lagen auch alle Flachwasserzonen etwa einen Meter tief unter Wasser. Daß damit der

Nr. 131/Dezember 1993

Limikolenzug in unserer Region fast bedeutungslos wurde, liegt auf der Hand. In einzelnen Fällen wichen Watvögel auf Wiesen und Äcker aus. Da aber keine überdurchschnittlichen Niederschläge fielen, waren auch diese Rastplätze selten. Auch die Gründelenten (vgl. dort) mußten andere Nahrungsquellen suchen und waren wenig häufig. Positiv fielen einige Invasionsvögel auf: Tannenmeise, Blaumeise, Kleiber, Buntspecht, Fichtenkreuzschnabel, Erlenzeisig.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	August	September	Oktober	November
Monatsmitteltemperatur (°C)	18,3	13,3	8,0	1,5
<i>Durchschnitt 1951-80</i>	<i>17,5</i>	<i>14,6</i>	<i>9,3</i>	<i>4,4</i>
Niederschlagsmenge in mm	93,4	69,8	90,2	37,4
<i>Durchschnitt 1951-80</i>	<i>94,0</i>	<i>68,0</i>	<i>54,0</i>	<i>61,0</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	389	372	395	345
<i>Durchschnitt 1877-1964</i>	<i>407</i>	<i>380</i>	<i>348</i>	<i>322</i>

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige Avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Schwarzhalstaucher: Die früher bedeutenden Ansammlungen von Mauservögeln im Juli/August sind an verschiedenen Plätzen stark rückläufig: Ww. max. 56 am 23.7. (VB, EW), Luxburg max. 27 am 26.8. (PW), Erisk. fehlend (GK), Erm. max. 157 am 29.7. (MSch).

Kormoran: Bereits im August größere Ansammlungen, z.B. Mett. 61 am 29.8. (St.Häfele), Kb. 43 am 22.8. (HJ), Erisk. 20 am 15.8. (GK), Rhd. 50 am 14.8. (PW) und dort 200 am 24.8. (VB, EW). Ergebnisse der WVZ: September insgesamt 874, Oktober 1198, November 863 Ex. - also kein weiterer Anstieg!

Rohrdommel: Eine frühe Beobachtung vom 19.8. im Erisk. (W.Frenz), dann am 20.9. im Wollr. (BPo), 2.10. Rhd. (U.Maier, RO) und am 11.10. Mett. im Netz gefangen (GB, K.Grosch). Weitere Beobachtungen im Rhd. am 21.11. (H.Stark) und im Wollr. am 1./2.12. (P.Vogelbacher), am 2.12. dort möglicherweise zwei Ex. (C.Hofstätter).

Zwergdommel: Die letzten verließen das Rhd. am 7.10.: PW hörte von zwei verschiedenen Plätzen in der späten Abenddämmerung Flugrufe abziehender Vögel.

Rallenreih*: Am 26.7. im Wollr. 1 (BPo).

Seidenreih*: Nach einem Altvogel, der am 16.8. im Wollr. beobachtet wurde (B.Schmidt), hielt sich ein (weiterer?) Vogel im September zwischen der Mett. und der Insel Reichenau auf: 11.9. Mett., 13.9. Reichenau-Niederzell, 24.9. und 29.9. Mett. (S.Eggers, HR).

Nr. 131/Dezember 1993

Silberreiher*: Vom 12.9. bis 24.10. im Rhd. mehrfach 1 Ex. (VB, G.Juen, PK, EW u.a.), am 9. und 15.9. dort 2 (BPo, SS) sowie jeweils einer am 1. und 4.10. Wollr. (BPo, F.Pröschel) sowie 6.10. Mett. (SS).

Purpurreiher*: Im Raum Wollr.-Gottlieben noch am 29. und 30.10. ein diesj. (R.Bigler, BPo).

Schwarzstorch: Am 15.8. zog einer vom Erisk. über den See hinweg (W.Frenz, GK), am 30.8. zwei über das Rhd. nach Westen (HJ) und drei am 12.9. über Kstz.-Litzelstetten nach SW (BPo). Im Wollr. jeweils ein diesjähriger am 9.9., 15.10. und 19.10. (BPo).

Graugans: Am Andelshofer Weiher bei Überlingen am 19.10. 86 Ex. (DK) - Abkömmlinge der "Affenberg-Population".

Brandgans: Der bisher größte Trupp besuchte das Rhd. am 2.9.: 43 (davon ca. 20 diesj.) vormittags in der Fb., die aber abends das Gebiet wieder verließen (HJ, PK, PW).

Pfeifente: Vermehrt werden weidende Trupps auf Rasen- bzw. Wiesenflächen bemerkt, z.B. im Rhd. max. 170 am 12.11. beim Rückhaltebecken Fußach (VB, EW), im Hafen Rad. 25 am 6.11. auf einer Rasenfläche 10 m neben Spaziergängern (SS) und im Strandbad Erisk. 26 am 28.11. (GK).

Schnatterente: Diese Art überbrückte die herbstliche Hochwasserperiode von allen Gründelenten (neben dem Ubiquisten Stockente) wohl am leichtesten, sei es durch Ablesen von Getreibsel, Schmarotzen beim Bläbhuhn oder durch Ausweichen auf Kleingewässer in der Umgebung, z.B. 197 Ex. am 17.10. auf dem Martinsweiher bei Salem (DK).

Krickente: Während der Hochwasserzeit im September/Oktober fielen große Krickententrupps am Untersee auf, die im Flachwasser intensiv tauchten (HJ, HL). Auch diese Art wich auf Kleingewässer aus: 58 Ex. Martinsweiher bei Salem am 17.10. (DK).

Spießente: Wie die Krickenten waren auch Spießenten vor allem im Erm. truppweise lebhaft bemüht, während des Hochwassers durch Tauchen an Nahrung zu gelangen (HJ). Am 11.11. auf dem Bommer Weiher 1,4 (HE). Möglicherweise stehen auch max. 17 Spießenten, die am Ägelsee bei Frauenfeld Ende Oktober/Anfang November beobachtet wurden, mit den ungünstigen Verhältnissen am Bodensee in Verbindung (HL).

Tauchenten-Hybriden: Auffallend viele Meldungen erreichten uns über Beobachtungen von Tauchenten-Hybriden:

Kolben- x Reiherente	2.11.93	1 ♀	Radam. (GB)
Moor- x Tafelente	5.09.93	1 ♂	Erm. (BPo)
Moor- x Tafelente	9.09.93	1 ♂	Erm. (BPo)
Moor- x Reiherente	9.09.93	1 ♂	Erm. (BPo)
Moor- x Reiherente	23.09.93	1 ♀	Erm. (BPo)
Tafel- x Reiherente	30.08.93	1 ♂	Rhd. (G.Juen)
Tafel- x Reiherente	18.10.93	1 ♀	Erm. (BPo)

Nr. 131/Dezember 1993

Moorente: Als größter Trupp seit Jahrzehnten wurden von Ende September bis Ende Oktober auf dem Mindelsee max. 16 (14 ad. ♂ + 2 diesj. am 23.9.) beobachtet (J.Günther, GB, A.Leisler, H.Rudolphi, RS u.a.). Im Erm. max. 4 (2,2) am 9.9. (BPo), im Rhd. max. 3 am 18.9. (VB) und bei Stein a.Rh. max. 2 am 17.10. (HL u.a.).

Eisente: Am 10.10. 1 ♂ im Sommerkleid bei Luxburg (PW); früheste Beobachtung am Bodensee. Der reguläre Einflug beginnt ebenfalls sehr früh: ab 29.10. bis 2 ♀ und 1 ♂ in der Kb. (GB, D.Heuschen) und ab 14.11. bis 6 zwischen Ermatingen und Reichenau (BPo, HJ, H.Stark u.a.).

Trauerente: Frühe Beobachtung (22.10.) von 2 ♀ in der Kb. (D.Heuschen).

Zwergsäger: An mehreren Orten früher Einzug: 21.11. 1 ♀ Erm., 5 ♀ Reichenau und 1 ♂ und 4 ♀ im Rhd. (H.Stark), 24.11. Erisk. 1 ♀ (A.Roth) und 25.11. an der Stockam 1 ♀ (HWe).

Mittelsäger: Spürbarer Einflug Ende Oktober/Anfang November an verschiedenen Orten, z.B. 23.10. Erisk. 2 ♀ (GK), 30.10. Gottlieben 5 ♀ (R.Bigler), 31.10. Kb. 2 ♀ (HJ), 4.11. Kb. 4 ♀ (D.Heuschen), 7.11. Luxburg 1 ♀ (R.Bigler). Am 21.11. zwischen Luxburg und Güttingen 2 ♂ und 8 ♀ (PW).

Gänssäger: Mitte September im Rhd. nach Abzug der Mäusergäste <100 Ex. (1992 noch >500, vgl. OR 127). Dafür wurden am Schweizer Ufer zwischen Frasnacht und Luxburg mit bis zu 130 am 22.9. ungewöhnlich hohe Zahlen notiert (PW), und auch in der Kb. wurde mit 420 am 26.9. fast das Vorjahresergebnis (450) erreicht (S.Häfele u.a.). Zur selben Zeit hielten sich bei Biber-mühle-Rheinklingen ca. 20 auf (WSü).

Weißkopf-Ruderente*: Am 12.11. im Erm. 1 ♂ (BPo). Protokoll liegt vor.

Wespenbussard: Größere Zugtrupps am 29.8. im Föhrenried mit 16 (K.Wirth) und gleichentags im Erisk. mit 41 (GK), am 6.9. im Rhd. mit 74 und am 7.9. dort mit 22 (PK) kennzeichnen den Hauptdurchzug.

Rotmilan: An mehreren Orten auffallende Zugbewegungen: zwischen 9.9. und 27.10. im Wollr. insgesamt 20 mit max. 9 am 27.10. (BPo) und zwischen 17.10. und 4.11. im Erisk. 14 (MH, GK, G.Kersting); außerdem am 22.10. bei Nonnenhorn 2 (ES) und am 28.10. im Rad. Achried 3 (AB).

Schlangenadler*: Über Frhf. zog am 29.9. 1 immat. zusammen mit Mäusebussarden nach Westen (GK). Protokoll liegt vor.

Rohrweihe: Zwischen 15.7. und 13.11. wurden insgesamt 118 Ex. von zahlreichen Orten gemeldet. Maximalzahlen am 9.9. Wollr. 10 ziehend (BPo), am 5.9. Rhd. 8 ziehend (MH) und 1.10. Rhd. 8 ♀ + 1 immat. (VB).

Mäusebussard: Über Frhf. am 7.10. in 110 Minuten 309 Ex. nach WNW/W (ES).

Rauhfußbussard: Eine frühe Beobachtung im Rhd.: 23. und 27.10. am Rsp. 1 (VB, EW).

Nr. 131/Dezember 1993

Schell-/Schreiadler*: Am 17.11. beobachtete HR einen immat. Adler, der nicht sicher einer der beiden Arten zuzuordnen war, bei der Mülldeponie Rad.-Rickelshausen.

Fischadler: Im Gesamtgebiet zwischen 29.8. und 1.10. an 10 Tagen 13 Ex. einzeln durchziehend.

Wachtel: Ein Spätdatum: Am 19.11. fliegt bei Mäharbeiten im Erisk. eine Wachtel aus dichter Vegetation auf (GK).

Kranich: Im Rhd. ein Trupp von 36-37 vom 23.-26.10. (VB, EW, PK, ASö, U.Zeidler). Am 28.10. etwa 30 über Rorschach fliegend (PK) und 2 am 4.11. über dem Wollr. fliegend (D.Heuschen).

Austernfischer: Zwei am 19.9. im Markelfinger Winkel (B.Schuster) und 3 am 16.10. Luxburg (PW) im Flug.

Sandregenpfeifer: Durchzug zwischen dem 1.8. (M.Steven, Wollr.) und 19.10. (VB) fast nur im Rhd. mit Maxima von 30 am 5.9. und 12 am 19.9. (PK). Am 5.9. 3 im Höchster Ried auf Feldern (MH).

Kiebitzregenpfeifer: Trotz schlechtem Rastplatzangebot Beobachtungen an 10 Tagen zwischen dem 25.8. und 24.10. (PK), mit Maximum von 12 am 26.9. (T.Epple, G.Nandi, H.Walcher, G.Juen) im Rhd. Einzige Meldung außerhalb des Rhd.: 6 am 30.9. im Flug über Wollr. (BPo).

Knutt: Einer am 1.8. auf überschwemmter Wiese im Föhrenried (K.Wirth), im Rhd. 6 am 4.9., je 1 am 17. und 19.9. sowie 3 am 7.10. (VB, T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl, R.Kühnle; PK u.a.).

Zwergstrandläufer: Nur ganz bescheidener Durchzug zwischen dem 26.7. (PK) und 4.10. (VB, EW) im Rhd., am 5.9. 8 bei Lustenau und 7 im Rhd. - alle auf Äckern (ASö), maximal 17 am 8.9. im Höchster Ried (PK). Sonst nur je einer am 1.8. im Föhrenried auf überschwemmter Wiese (K.Wirth) und am 9.9. an der Uferpromenade in der Kb. (HF).

Kampfläufer: Fast ausschließlich Durchzug im Rhd. zwischen dem 2.7. (PK) und 20.10. (PW), wobei vor allem auf Wiesen gerastet wurde. Monatsmaxima: 40 am 26.8. (SS), 130 am 18.9. (SS) und 40 am 14.10. (VB, EW). 20 Ex. am 5.9. auf Acker bei Lustenau (ASö).

Doppelschnepfe*: Eine flog am 18.9. aus einer Wiese bei Höchst auf (SS); Kurzprotokoll liegt vor.

Waldschnepfe: Noch späte Beobachtungen nach Kälte-Einbruch: je eine am 21.11. Mett. (F.Bergmann) sowie am 19., 27. und 28.11 Erisk. (GK, W.Frenz, W.Schneider).

Großer Brachvogel: Weil es während der Hochwasserperiode im Erm. keine Übernachtungsmöglichkeit gab, pendelte die "Untersee-Population" wohl täglich zwischen den Nahrungsplätzen im Hegau und dem Schlafplatz im Rhd.: 4.9. 5 Ex. Weitenried (HR) und u.a. am 29.8. 17, 15 und 21 zwischen 16.00 und 19.30 h (M.Pesarese) sowie am 26.9. 14 und 4 abends über das Wollr.

Nr. 131/Dezember 1993

nach Osten fliegend (HJ). Durchgehende Reihe von Zählungen am Schlafplatz im Rhd. mit Maximum von 650 am 30.10. (VB u.a.).

Bruchwasserläufer: Ganz spärlicher Durchzug mit nur zwei Meldungen aus dem Wollr. (BPo) und einer von Arbon (W.Klee). Lediglich im Rhd. zwischen dem 1.7. (15 Ex., VB) und 27.9. (21 Ex., VB, EW).

Flußuferläufer: Recht schwacher Durchzug zwischen dem 9.7. 1 Wollr. (M.Asikainen) und 30.10. 1 Rhd. (VB), maximal 26 am 24.7. im Rhd. (VB, EW).

Steinwälzer: Zwei am 10./11.8. (G.Juen), 1 am 15. und 29.8. (N.Anthes, ASö u.a.) und 2 am 30.8. und 2.9. (HJ, PK) sowie 1 am 2. und 7.10. (G.Juen, N.Anthes) im Rhd. Außerdem 2 am 28.8. Luxburg (PW) und 1 am 3.9. Kb. (D.Heuschen).

Odinshühnchen*: Eines am 11.8. auf dem Obersee rund 3-4 km vor Horn/TG (G.Willi). Anerkannt durch die Schweiz. avifaunistische Kommission. Die Beobachtung zeigt, daß Wasserreter weit vom Ufer weg rasten und so der Beobachtung entgehen können. Ein weiterer Wasserreter (ob nicht Thorshühnchen?) am 30.10. Arbon (MM).

Spatelraubmöwe*: Am 10.11. wurde eine angeblich aggressive durch Fischer auf dem Obersee zwischen Wasserburg und Romanshorn totgeschlagen (Beleg vorhanden). Ein zweiter Vogel soll noch weitere zwei Wochen verblieben sein (fide PW).

Schmarotzerraubmöwe*: Ein Vogel der hellen Morphe (2. oder 3. Kalenderjahr) am 29.8. im Rhd. (N.Anthes, D.Kratzer, H.Walcher); Protokoll eingereicht. 1 immat. am 18.9. bei der Insel Mainau (U.Zeidler). Am 24.9. möglicherweise derselbe Jungvogel zwischen Kstz.-Staad und Meersburg (J.Günther); Protokoll liegt vor.

Raubmöwen sp.*: Jeweils einzelne immat. am 5.7. Wollr. (BPo), 21.9. Kb. (St.Werner), 23.9. zwischen Höri und Reichenau (HJ), 29.9. Rhd. (SS) und 30.9. Reichenau (HJ).

Zwergmöwe: Nur im Erm. und bei Luxburg in größerer Zahl, fehlte dagegen im Gegensatz zu früheren Jahren im Rhd. und im Erisk. Große Zahlen im Erm. vom 11.9. (85 Ex.) bis 26.10. (65 Ex.) mit maximal 180 Ex. am 4.10. (BPo). Bei Luxburg am 21.9. erst 14 Ex., große Zahlen vom 28.9. (110 Ex.) bis 16.10. (206 Ex.=Maximum) am Schlafplatz etwa 1,5-2 km weit auf dem See draußen (PW). Vielleicht flogen diese Vögel tagsüber mindestens teilweise zum Untersee: am 17.10. zwischen 10.30 und 11.30 h 11 und 12 Ex. den Seerhein abwärts fliegend (HJ). Am 21.10. bei Luxburg nur noch 6 Ex. (PW).

Weißkopfmöwe: Im Spätsommer wie bisher große Ansammlung im Rhd., meist allerdings unter 200, nur einmal ca. 400 am 6.8. (VB). Von diesen Vögeln waren etwa 90 % ad. Auf der linken Rheinbühne lagen am 6.8. 34 tote diesj. Von 27 anwesenden diesj. waren 10 völlig erschöpft (VB, PW). Erst Anfang Oktober erfolgte wohl ein erneuter Einflug: Nachdem am 29.9. nur 3 immat. unter 92 Vögeln standen, waren am 3.10. plötzlich 75 immat. vor dem Rsp., die weit draußen wie Zwergmöwen auf der Wasseroberfläche Nahrung suchten (PW). Erstmals waren zu dieser Zeit auch am Schweizer Ufer viele Vögel: von Arbon bis Kesswil 105 Ex. am 29.8. Wie

Nr. 131/Dezember 1993

im Rhd. am 5.10. bei Luxburg unter 48 Vögeln nur etwa 3 immat., am 16.10. 18 ad. und 15 immat. (PW).

Raubseeschwalbe: Im Rhd. am 6.8. eine im Sd., am 26.8. ein Trupp von 5 Ex., der bis zum 6.9. (1 Ex.) nach und nach wegzieht (VB, PW). Noch ein späterer Vogel am 12.9. (PW).

Brandseeschwalbe*: Am 16.8. zwei in der Heb. (B.Schmidt); jeweils eine am 10./11.9. bei Wangen/KN (UW, St.Werner) und am 21.9. in der Kb. (St.Werner).

Zwergseeschwalbe: Am 5.7. 1 ad. im Wollr. (BPo), am 29.8. eine am Rsp. (PK) und am 19.9. zwei bei der Mett. (SS).

Ringeltaube: Nur am 5.10. überfliegen etwa 10.000 Ex. in 3 Stunden den Pfänder. Am 7.10. in 4 Stunden nur 2.600 und am 11.10. in 2 1/2 h noch 420 (VB). Ebenfalls am 5.10. bei Nonnenhorn in 115 Min. 2.700 Ex. (ES). Im Erisk. bei Planbeobachtungen am 1.10. 5.260 (4 h) und am 5.10. 3.010 in 6 h und noch am 17.10. 630 (M.Enser, GK).

Sperlingskauz: Am 21.11. einer im Wald unterhalb des Gebhardsbergs (ASö).

Rauhfußkauz: Am 13.9. bei Heiligenberg ein rufender (DK).

Mauersegler: Im September noch elf Beobachtungen mit max. 10 Ex. am 12.9. im Rhd. (PW). Noch je 1 am 3.10. Rhd. (EW, PW) und Mett. (SS), am 6.10. Steinachmündung (HJ) sowie am 15.10. Überlingen (DK).

Alpensegler*: Am 29.8. 1 Ex. (SS) und am 12.9. zwei (HeWe, St.Werner) am Hohentwiel. Im Erm. 4 Beobachtungen zwischen 4.9. und 26.9. (BPo, HJ, M.Pesarese).

Bienenfresser*: Am 29.7. 2 laut rufend Richtung SW über die Mett. ziehend (K.Grosch, T.Albat).

Rauchschwalbe: Durch das schlechte Wetter wurden vor allem juv. aufgehalten, so daß auch Ende Oktober/Anfang November noch kleinere Trupps beobachtet wurden, z.B. am 30.10. 150 am Schlafplatz an der Radam. (AB), am 31.10. 70 in der Kb. (HJ) und 80 im Erm. (HF); am 4.11. sowohl 100 Ex. in der Kb. (D:Heuschen) als auch 30 Ex. bei Lindau (ES) und 29 an der Radam. (AB). Die letzten 2 Ex. am 7.11. bei Romanshorn (PW), am 9.11. bei Lindau 8 (ES), 10.11. bei Kstz.-Litzelstetten 3 (BPo), 13.11. in der Fb. 2 (PK) und in der Kb. eine (D.Heuschen); schließlich noch eine am 14.11. im Erm. (HJ).

Mehlschwalbe: Noch am 10.11. 12 Ex. in Arbon (MM).

Rotkehlpieper: Nur zwei Beobachtungen einzelner Vögel aus dem Rhd. (20.9., PK; 26.9., T.Epple, I.Harry, G.Nandi u.a.) stehen vier Zugbeobachtungen (nur am 7.9. 2 Ex.) aus dem Wollr. gegenüber (BPo)! Am 9.10. am Mindelsee 2 (A.Leisler, N.Liebig).

Bachstelze: Ein ad. ♂ der Trauerbachstelze (*M.a.yarrellii*) war am 11.8. in der Fb. (U.Maier, Protokoll eingereicht). Von zwei Schlafplätzen liegen zudem Beobachtungen vor, wobei am 31.8.

Nr. 131/Dezember 1993

70 Ex. am Strandbad Immenstaad (MH, C.Richter) nächtigten und am 5.10. mind. 320 in ein Maisfeld bei Böhringen/KN einflogen (SS).

Blaukehlchen: Alle drei Formen wurden registriert: Am 15.8. wurde ein diesj. der rotsternigen Unterart auf der Mettnau gefangen (S.Eggers, T.Albat), am 5.9. in Romanshorn (HE) und am 6.9. auf der Mett. wurden jeweils Männchen der weißsternigen Unterart beobachtet (S.Eggers, T.Albat), und am 30.8. entdeckte PK im Rhd. ein Männchen der blaukehligen Morphe. Schließlich war am 19.9. ein Weibchen im Sd. (PK).

Schwarzkehlchen: Neben den Brutvögeln im Rad.Aachried, wo bis zu 9 Ex. beobachtet wurden (28.8., AB), kommen auffallend viele Beobachtungen vom Herbstzug aus verschiedenen Gebieten. So war am 9.10. 1 Ex. im Sd. (U.Maier), am 11.10. in der Fb. 4 Ex. (PW), am 15.10. 1 ♂ im Wollr. (BPo), am 17.10. 6 Ex., darunter 1 ♂ im Sd. und 5 Ex. in der Fb. (MH), am 24.10. 1 ♂ im Höchster Ried (PK) und am 27.10. letztmals ein ♂ im Rhd. (EW). Noch am 4.11. war 1 Ex. im Rad.Aachried (AB) und am 19.11. 1 ♂ im Erisk. (GK), und am 1.11. wurde eines auf der Mett. gefangen (Vogelwarte Rad.).

Sprosser*: Am 26.8. wurde 1 Ex. im Rhd. gefangen (E.Gächter).

Seggenrohrsänger*: Nur eine Beobachtung vom 30.9. eines diesj. aus dem Wollr. liegt vor (BPo). Auf der Mett. war im dritten Jahr in Folge Fehlanzeige.

Teichrohrsänger: Eine sehr späte Meldung betrifft einen Vogel von der Mett. am 7.11. (SS).

Zilpzalp: Zwei sehr "fette" Ex. wurden am 24. bzw. 25.11. auf der Mett. gefangen und auch am 26.11. dort gehört (F.Bergmann).

Halsbandschnäpper*: Ein mauserndes ♂ hielt sich am 13.7. im Wollr. auf (BPo).

Bartmeise: Meldungen liegen von fast allen "einschlägigen" Rieden vor, ganz außergewöhnlich sind die Beobachtungen aus dem Wollr., wo BPo am 30.9. zwischen 9.05 und 9.20 h insgesamt 161 Ex., z.T. hoch abziehend, feststellte.

Tannenmeise: Auffälliger Einflug ab August und im September, (HE, M.Enser, MH, GK, PK, SS), danach weit weniger registriert als die Blaumeise. Gegen Ende November erneut vereinzelt Zugbeobachtungen. Tagessummen an den verschiedenen Beobachtungsorten nie größer als 200.

Blaumeise: Größerer invasionsartiger Einflug ab Mitte September mit z.T. mehreren hundert ziehenden Vögeln an verschiedenen Stellen des westlichen Bodenseegebietes (HE, S.Eggers, M.Enser, K.Grosch, MH, SS) an mehreren Tagen im Oktober. Am 7.10. wurde im Erisk. mit 1.159 Ex. zwischen 12 und 14 h das Maximum erreicht (M.Enser).

Kleiber: Auffälliger Einflug bzw. Durchzug Ende September bis Mitte Oktober. Im Erisk. zogen in 9 Tagen 64 Ex. durch (M.Enser) und auch in Rad. (SS) bzw. Romanshorn (PW) wurden Kleiber auffallend häufig vorbeiziehend beobachtet. Auf der Mett. gab es außergewöhnlich viele Fänglinge (16 statt 4-6 Ex. wie sonst, Vogelwarte Rad.).

Nr. 131/Dezember 1993

Beutelmeise: Zahlreiche Meldungen auch größerer Trupps liegen vor. Bemerkenswert sind 22 bis 39 Ex. zwischen 30.9. und 4.10. im Wollr. (BPo) und 20 bis mind. 30 im Rhd. am 2., 5. bzw. 17.10. (MH, U.Maier, R.Bruse, H.Langer). Auch abseits von den üblichen Beobachtungsorten wurden ziehende Trupps festgestellt, so z.B. 8 Ex. am 28.10. in Möggingen/Obstberg (K.-H.Siebenrock).

Neuntöter: Ein ♂ harnte im Höchster Ried bis zum 3.11. aus (VB, EW). Dies ist eine der spätesten Beobachtungen am See überhaupt.

Eichelhäher: Größerer Einflug, vor allem im Westen des Gebietes, überwiegend im September, wo kleine Trupps fast täglich nach SW ziehend festgestellt wurden (MH, C.Richter, A.Kaiser, S.Eggers, K.Grosch, HR, GB). Dazu passen auch die Beobachtungen von 90 Ex. am 12.9. im Rhd., die über den See vom Rsp. ins Ried flogen (PW) und von etwa 100 Ex. am 18. und 19.9. ebenda (PK).

Tannenhäher: Auffällig viele Beobachtungen vom Westende des Sees. Einzelne Tannenhäher zogen dort mit Eichelhähern nach SW (K.Grosch, A.Kaiser, S.Eggers, MH, C.Richter, RS, BPo), manche blieben über Wochen im Raum Möggingen (GB, U.Querner, BPo, K.-H.Siebenrock, RS) und im Hegau (St.Werner, HeWe). Die erste Beobachtung gelang am 23.8. in Engen/Hegau (2 Ex., HJ), der Hauptdurchzug war im September und Oktober mit jeweils 1-3 Ex. (über 10 Beobachtungen). Einzelne Vögel wurden auch im November (und Dezember) vom Bodanrück (L.Clausen, C.Hofstätter) gemeldet. Vom Ostteil des Sees liegt bisher nur eine Meldung vor: Am 1.11. war 1 Ex. in Bregenz (VB), vom Nordufer ebenso 1 Ex. am 7.10. (M.Enser). Sowohl in Bregenz als auch in Möggingen wurde eine Bevorzugung von Haselsträuchern beobachtet.

Buchfink: Auffälliger Durchzug im Oktober, wobei vor allem der 6.10. herausragt, als zwischen 6.57 und 7.35 Uhr 40-50.000 Ex. von Nonnenhorn nach Frhf. vor einer Regenfront zogen (ES). Am selben Tag wurden im Erisk. 72.640 ziehende Ex. gezählt (M.Enser).

Bergfink: Maximal 1.500 Ex. am 28.10. im Rad.Aachried (AB).

Fichtenkreuzschnabel: Größerer Einflug ab Ende September an verschiedenen Stellen (MH, DK, MM, K.-H.Siebenrock, H.Stark, PW). Der größte Trupp bestand aus 30 Ex. am 14.10. in Immenstaad (MH).

Spornammer*: Je eine wurde am 1.10. bzw. 5.10. im Sd. beobachtet (BPo, G.Juen).

Ortolan: Auffälliger Durchzug im September im Osten des Gebiets. Im Höchster Ried waren vom 5. bis 16.9. 1-4 (2,2) Ex. (MH, G.Juen, PK), im Gaißauer Ried 1 Ex. am 6.9. (PK), im Sd. jeweils 1 am 4. und 19.9. (T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl, R.Kühnle, W.Einsiedler), und schließlich war der größte Trupp mit 8-10 Ex. am 12.9. im Lau. (ASö).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1993/94.

Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat bis spätestens 19. März 1994 an Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-78464 Konstanz; Tel. 07531/65633.